

Z

DETLEV VON LILIENCRON

schreibt im **Berliner Tageblatt** vom 11. November über:

Rudolf Presber

Von Leutchen, die ich lieb gewann

Aber ich bin ganz abgekommen von meinem Thema. Ich wollte von Rudolf Presbers neuem Buch: „Von Leutchen, die ich lieb gewann“ sprechen. Jeder weiss, dass ich keine Ahnung von Kritik habe. Nur meine Freude will ich über Presbers Buch aussprechen. Wie kam ich dazu, Presbers Buch einzusehen? Gut, ich sah seinen Namen auf dem Titelblatt. Und da mir Rudolf Presber als Mensch wie als Dichter gleich sehr sympathisch ist, obgleich wir uns nie gesehen haben, sprach ich zu mir: „Schlag's mal auf!“ Und ich tat es.

Ich habe das Buch: „Von Leutchen, die ich lieb gewann“ nicht in „einem Atemzug“ gelesen. Aus dem einfachen Grunde, weil ich mir die köstlichen Stunden verlängern wollte, trotz meines unangenehmen Zeitmangels.

Welch ein Buch! Welch ein lustiges Buch durch und durch! Der ernsteste, bis aufs äusserste überlastete Minister, ja alle überlasteten Menschen (und wer wäre es nicht?) hätten freudige fröhliche Stunden, wo sie ab und zu aufsehen müssten vom Lesen,

um sich vom Lachen auszuruhen und minutenlang zu stoppen, um sich zu erholen. Ja, Welch ein wundervolles, köstliches Buch ist es! Voller (wenn's erlaubt ist, so zu sagen) durchdringenden Humors. Wie scharf hat der Dichter uns Menschen gesehen, „in diesem Fall“ wie scharf unsere grossen und kleinen Eigenheiten gekannt! Unsere „Steckenpferde“! Nur einmal, ohne Nörgelei geht's doch nicht, ist Presber (für mich wenigstens) zu burlesk geworden. Ich meine in der Geschichte „Der Selige“. Trotzdem kommt man selbst in dieser Geschichte „nicht aus dem Lachen heraus“.

Wie vielen wird dies ein Buch, ein erfrischendes Buch sein, wo sie mal beim Lesen alle und alle Sorgen an den Laternenpfahl hängen können! Und die Kranken, die darin lesen, müssen gesund werden.

Aber auch eine ernste, tiefe „Seite“ finden, fühlen wir bei der Lektüre: Wie erschreckend, wie ernst das Leben ist, welche Abgründe uns umgeben, wie leicht wir selbst in solche Narrheiten verfallen können. Rudolf Presber hat in unsere Seelen gesehen.

3. Auflage befindet sich im Druck.

Preis: Geh. M 3.50 ord., 2.60 no., 2.35 bar und 9/8.
Geb. M 4.50 ord., 3.40 no., 3.10 bar

Wir bitten um weitere freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 50.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt,
Hermann Ehbock.

Für Handlungen in Süddeutschland
und der Schweiz.

Professor Dr. C. A. Müller

Heimgang unserer Lieben.

Trost für Leidtragende in
Wort und Lied.

== 2. Auflage. ==

In Leinwand geb. M 2.80 ord.

Ein Probe-Exemplar mit 40%

Verlag von C. Ludwig Ungelenk,
Dresden-A.

Z

In Kürze erscheint in meinem Verlage:

Kursbuch für Russland

Fahrpläne sämtlicher Eisenbahnen und der wichtigsten Dampferlinien Russlands, mit Angabe der Anschlüsse für hervorragende Verkehrszentren des In- und Auslandes.

Mit einer Eisenbahn-Übersichtskarte.

Winter-Fahrpläne.

== In deutscher und russischer Sprache. ==

Preis 1 M 40 ⸫ mit 25% Rabatt.

N. Kymmell's Verlag in Riga.